

Vision Hausärztin oder Hausarzt – Lernen und Erleben im Schwarzwald

Ein Rückblick auf die Schwarzwälder Winterschool Allgemeinmedizin 2025

„Allgemeinmedizin kann man sehr, sehr interessant gestalten.“ – diese Aussage eines langjährig tätigen Hausarztes aus dem Schwarzwald bestätigt inhaltlich genau das, was die Veranstalter*innen der Schwarzwälder Winterschool Allgemeinmedizin 23 Studierenden der Humanmedizin auch in diesem Jahr wieder mit auf den Weg geben wollten. Vom 13. bis 16. Februar durften die Teilnehmer*innen der Winterschool die Vielfalt der Allgemeinmedizin hautnah erleben und sich dabei auch in Maßen wintersportlich betätigen.

Neugierig und mit vielen offenen Fragen waren die Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland nach Hinterzarten angereist. Die Erwartungen waren hierbei vielfältig und reichten von der Möglichkeit eines fachlichen Austausches mit Kommilitoninnen und Fachärzt*innen über die Suche nach Entscheidungshilfen für den weiteren Berufsweg bis hin zu Informationen über Möglichkeiten der Niederlassung.

Vier intensive und spannende Tage warteten auf die Teilnehmer*innen. In zahlreichen Workshops konnten sich die Studierenden zu allgemeinmedizinischen Themen wie patient*innenzentrierte Konsultation, Multimedikation, Telemedizin und Pädiatrie in der Hausarztpraxis weiterbilden. Auch Themen zu Niederlassung und Karriereplanung konnten ausführlich besprochen werden und zwischendurch erhielt der potentielle Nachwuchs immer wieder Informationen und Tipps von praktizierenden Hausärzt*innen mit unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen, so dass fast keine Fragen unbeantwortet blieben.

Ein besonderes Highlight stellte die „Community Medicine“ am Samstag dar. Die Studierenden besuchten Praxen in umliegenden Gemeinden des Schwarzwaldes und erhielten Einblicke in den Alltag der niedergelassenen Ärzt*innen Dr. Carolin Schütz aus Titisee, Dr. Marina Straub aus Breitenau und Dr. Markus Bohl aus Grafenhausen. Ihnen gilt unser besonderer Dank, da sich die Ärzt*innen in ihrer Freizeit mit Geduld den vielen Fragen der Studierenden stellten. Bei dem Besuch in seiner Praxis betonte Dr. Bohl: „Das Arzt-Patienten-Verhältnis ist ein so besonderes Verhältnis, wie es kaum ein Vergleichbares gibt.“ Gleichzeitig wies er auf die Herausforderungen hin: „Hier in der Region ist eine große Versorgungsnot. Wir haben Patienten, die kommen aus 30 - 40 km Entfernung.“ Auch Dr. Markus Bohl und seine Frau wissen noch nicht, wie es mit ihrer Praxis weitergeht, wenn sie Ende dieses Jahres in Rente gehen. Die Studierenden konnten somit aus erster Hand erfahren, wie es um die Gesundheitsversorgung auf dem Land bestellt ist.

Ohne Bewegung und wintersportliche Aktivitäten ist die Winterschool Allgemeinmedizin im Schwarzwald nicht denkbar. Das Wetter zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite und verzauberte Hinterzarten und Umgebung kurz vor Beginn der Veranstaltung tatsächlich in eine Winterlandschaft. Zwischen Workshops und Seminaren boten eine ausgiebige Schneewanderung und eine Fackelwanderung am Abend den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die Schönheit des winterlichen Schwarzwaldes hautnah zu erleben.

Das attraktive und vielseitige Programm während dieser Tage – gemeinsam vom Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Freiburg und der Perspektive Hausärztinnen und Hausärzte Baden-Württemberg gestaltet - begeisterte die Medizinstudierenden sehr und brachte sie dem Beruf als Hausarzt*in ein Stückchen näher. Am Ende der Winterschool waren sich einige Teilnehmer*innen schon sicher und wurden „bestärkt in der Vision, Hausarzt zu sein“.

Uta Zipfel (IfA) und Carmen Brendelberger (HÄVBW)



Winterschool
2025

